

Iran, China und Russland starten gemeinsame Marineübungen 2023

Iran, China und Russland starten gemeinsame Marineübungen im Golf von Oman. Die Drills zeigen ihre militärischen Verbindungen und gewachsene Partnerschaft, während Trump westliche Allianzen herausfordert.

Kriegsschiffe aus Iran, China und Russland haben am Montag ihre jährlichen gemeinsamen Übungen im Golf von Oman begonnen. Dies zeigt die militärischen Verbindungen dieser Länder, während sich US-Präsident Donald Trump gegen langjährige westliche Allianzen stellt.

„Security Belt-2025“-Übungen im Golf von Oman

Die „Security Belt-2025“-Übungen, die in der Nähe des iranischen Hafens Chabahar stattfinden, sind bereits die fünften gemeinsamen Marineübungen, die Iran, China und Russland seit 2019 durchgeführt haben. Laut chinesischen Staatsmedien werden diese Übungen seit langem als Zeichen der wachsenden Partnerschaft zwischen den drei autoritären Mächten angesehen. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, den Einfluss der USA auszugleichen und die westlich geführte globale Ordnung in Frage zu stellen.

Ein geopolitisches Umdenken

In diesem Jahr sind die geopolitischen Auswirkungen noch deutlicher, da Trump die transatlantische Allianz – die seit

Jahrzehnten ein Grundpfeiler der westlichen Sicherheit ist – stört, indem er Russland umarmt und dabei die Ukraine vernachlässigt. Zudem fordert er asiatische Verbündete auf, mehr für den Schutz durch die USA zu bezahlen.

Reaktionen des US-Präsidenten

Auf die Übungen angesprochen, erklärte Trump am Sonntag, dass ihm der Machtbeweis der drei Gegner der USA „überhaupt keine Sorgen“ bereite. „Wir sind stärker als alle zusammen. Wir haben mehr Macht als alle zusammen“, sagte er in einem Interview mit Fox News an Bord von Air Force One.

Das aufkommende strategische Bündnis

In Washington wachsen die Bedenken über das neue strategische Bündnis zwischen China, Russland, Iran und Nordkorea. US-Gesetzgeber haben es als eine „Achse der Autoritarismus“, „Achse der Autokraten“ und „Achse der Diktatoren“ bezeichnet. Die Angst besteht darin, dass die gemeinsame Abneigung gegenüber den USA diese Länder zunehmend dazu treibt, zusammenzuarbeiten, wodurch die Bedrohung, die jedes einzelne Land für Washington oder dessen Verbündete darstellt, nicht nur auf eine Region beschränkt ist, sondern möglicherweise über mehrere Teile der Welt gleichzeitig wirkt.

Trumps Strategie und die internationale Situation

Gleichzeitig hat Trump seinen russischen Amtskollegen Wladimir Putin offen umarmt, um den Krieg in der Ukraine zu beenden, indem er direkt mit Moskau kommuniziert und dabei Kiew und die europäischen Verbündeten beiseite lässt. Die militärische Beziehung zwischen Russland und Nordkorea hat sich im vergangenen Jahr erheblich verstärkt, da beide Länder einen gegenseitigen Verteidigungsvertrag unterzeichnet haben und

Pjōngjang Truppen nach Russland geschickt hat, um in der Ukraine zu kämpfen.

Spannungen zwischen den USA und Iran

Die Übungen finden auch inmitten erhöhter Spannungen zwischen den USA und Iran statt. Seit seiner Rückkehr ins Weiße Haus hat Trump seine als „maximalen Druck“ bezeichnete Kampagne gegen Iran wiederhergestellt. Diese umfasst Maßnahmen, die darauf abzielen, die iranischen Ölexporte auf null zu drücken, um Teheran daran zu hindern, eine nukleare Waffe zu erlangen – ein Vorgehen, das Teheran als „Erpressung“ verurteilt.

Strategische Bedeutung des Golf von Oman

Der Golf von Oman ist ein entscheidendes Tor, das den Indischen Ozean mit der Straße von Hormuz verbindet, durchschnitten rund ein Viertel des weltweit gehandelten Öls. Die USA haben mit der Fünften Flotte, die in der nahegelegenen Basis in Bahrain stationiert ist, eine bedeutende Präsenz in der Region.

Umfang der Militärübungen

Das russische Verteidigungsministerium gab bekannt, dass die gemeinsamen Marinemanöver 15 Einsatzschiffe, Unterstützungsschiffe und Küstenschiffe sowie Hubschrauber umfassen werden. „Die russische Seite wird durch die Korvetten Rezky und den russischen Helden Aldar Tsydenzhapov sowie den Pechenega-Tanker der Pazifikflotte vertreten,“ wurde aus dem Ministerium zitiert. China hat zudem den Zerstörer vom Typ 052D, Baotou, und das Versorgungsschiff Gaoyouhu aus einer nahegelegenen Marineeinheit entsandt, um an den Übungen teilzunehmen, bestätigte das chinesische Verteidigungsministerium.

Ziele der Übungen

Die Übungen, die darauf abzielen, das militärische Vertrauen zu stärken und die praktische Zusammenarbeit zu intensivieren, umfassen simulierte Angriffe auf maritime Ziele, Such- und Rettungsübungen sowie Operationen zur Kontrolle von und zum Zugriff auf Schiffe, so das Ministerium. Iran hat gemäß iranischen Staatsmedien ein Tarnkappen-Missilkorvetten und ein Patrouillenschiff entsandt.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at